

Jochen-Appenrodt-Pokal 2022

Liebe Sportfreunde,

nachfolgend erhalten Sie die Ausschreibung des Jochen-Appenrodt-Pokals. Das Reglement und die einzelnen Disziplinen sind an das Wettkampfsystem Kinderleichtathletik angepasst. Der Jochen-Appenrodt-Pokal ist ausgeschrieben für die Altersklasse U12.

Die Durchführung der einzelnen Disziplinen richtet sich nach den Vorgaben aus den Disziplinkarten, die durch den Deutschen Leichtathletik-Verband 2020 überarbeitet herausgegeben wurden. Wir verweisen bei den einzelnen Disziplinen auf die in den jeweiligen Disziplinkarten beschriebenen Regeln und Vorgaben, die grundsätzlich verbindlich einzuhalten sind. Abweichungen und Modifikationen werden hier punktuell beschrieben und haben für den Jochen-Appenrodt-Pokal (Vorrunden und Finale) einen verbindlichen Charakter.

Vorrunden

In jeder Region werden Vorrunden angeboten. Die Abfrage bei ihren Mitgliedsvereinen erfolgt durch die Jugenden der Regionen. Eine Voranmeldung zu den Vorrunden bei den Regionsjugenden zwingend erforderlich. Der Termin wird durch die Regionen festgelegt. Nicht vorangemeldete Mannschaften können sich nicht für das Finale qualifizieren. **Jede Region muss ihre vier Finalteilnehmer bis zu den Sommerferien** ermitteln. Die Sieger in den Regions-Vorrunden sind für das Finale des Jochen-Appenrodt-Pokals qualifiziert. In Abhängigkeit von der Anzahl der ausgetragenen Vorrunden in der jeweiligen Region können sich weitere Platzierte qualifizieren (*Beispiel: eine Vorrunde – die ersten vier qualifizieren sich; zwei Vorrunden – die ersten beiden einer Vorrunde qualifizieren sich; vier Vorrunden – nur der erst Platzierte einer Vorrunde qualifiziert sich*).

Organisation

Teams

Ein Team besteht aus einer „gemischten“ Mannschaft, d.h. sowohl Mädchen als auch Jungen. In jeder Disziplin muss ein gemischtes Team aus mindestens 6 Kindern an den Start gehen. Ein Team besteht aus insgesamt mindestens 6 und höchstens 11 Mädchen und Jungen.

Teilnahmeberechtigt sind im Jahre 2022 die Kinder der Jahrgänge 2011/ 2012 (sowie 2013).

Wertung

In jeder Disziplin können bis zu 11 Kinder an den Start gehen. Jeweils die besten 6 Kinder werden gewertet. Die Anzahl der Durchgänge in der jeweiligen Disziplin wird in den Wettkampfkarten genannt.

Disziplinen

Die Disziplinauswahl des JAPs ändert sich ab 2020 jährlich! Hiermit möchten wir der Vielseitigkeit der Kinderleichtathletik gerecht werden. Die Disziplinauswahl ist auch in den Vorrunden verbindlich.

- 6 x 50m Hindernis-Sprintstaffel
- Drehwurf
- Medizinballstoß
- Weitsprung
- Stadioncross

Finale

N.N.

Meldung der Vorrundenergebnisse bitte an die LVN KiLa-Beauftragte Imke Sumfleth bis spätestens Freitag, den 24. Juni. 2022!

Kontakt

Imke Sumfleth

Beauftragte für Kinderleichtathletik

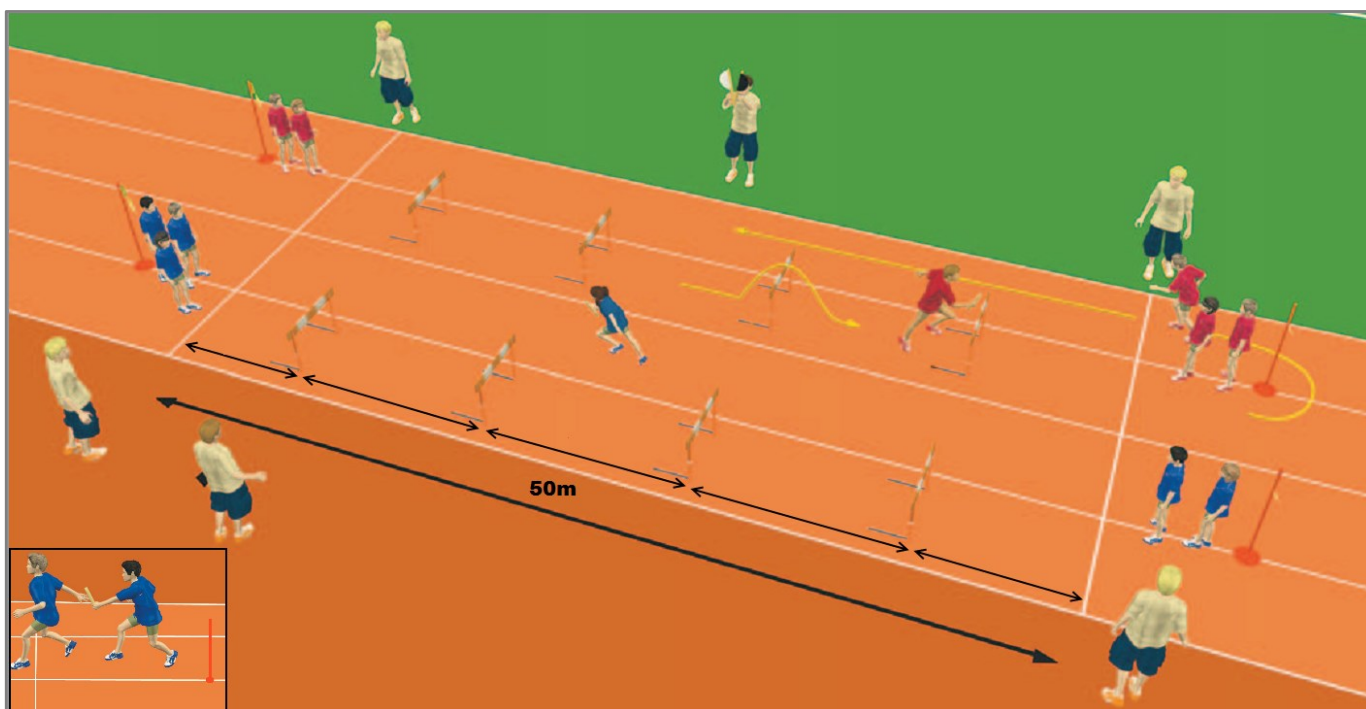
E-Mail: imke.leichtathletik@googlemail.com

Melanie Gosmann

Fachkraft für Jugendarbeit

E-Mail: melanie.gosmann@lvn-sport.de

6 x 50m Hindernis-Sprintstaffel



KURZBESCHREIBUNG/ ORGANISATION

- **Ziel:** Die Kinder sollen in 6er Staffeln eine **50-Meter Hindernis- und Flachsprintstrecke** absolvieren.
- 6 Kinder eines Teams bilden eine Staffel.
- Jede Staffel benötigt 2 nebeneinanderliegende Bahnen.
- Auf der Strecke stehen **5 „baugleiche“ Hindernisse** mit einer Höhe von 60cm (z. B. Kinder-Hürden oder hochgestellte Bananenkartons) mit einem identischen Abstand (9m Anlauf und 7m zwischen den Hindernissen)

- Je 3 Kinder eines Teams stellen sich an den Startlinien der Hindernis- bzw. Flachsprintstrecke auf. Der 1. Läufer auf der Hindernisstrecke ist der Startläufer (dreiteiliges Startkommando: „Auf die Plätze! Fertig! Los!“).
- Startet der Startläufer voreilig, wird dies als individueller Fehlstart gewertet. Durch einen Rückschuss bzw. Pfiff wird der Start abgebrochen und der entsprechende Läufer wird kindgemäß ermahnt.
- Es werden Strafsekunden vergeben, wenn einem Hindernis seitlich ausgewichen wird (1 Sekunde), die gegenüberliegende Stange nicht umrundet wird (2 Sekunden), es bei veräumter Stangenumrundung zusätzlich zum Entgegenlaufen des übernehmenden Läufers kommt (3 Sekunden)

- Jeder Staffelläufer absolviert einmal die Flachsprint- und einmal die Hindernisstrecke. Somit ist der Läufer, der vor dem Start als letzter Läufer an der Hindernisstrecke steht, der Schlussläufer. Er trägt zur Kennzeichnung ein Parteiband o. Ä.
- Die Übergabe des Staffelstabes erfolgt von hinten: Der übergebende Läufer muss dazu eine Stange (3m hinter der Übergabelinie) umlaufen.
- Die Übergabe muss vor dem ersten Hindernis abgeschlossen sein. Dies gilt auch für den Wechsel vor dem Flachsprint.

WETTKAMPFHelfER (4 Teams)

- 1 Helfer: Ordner und Starter
- 2 Helfer: Zeitnehmer und Protokollführung
- 3 Helfer: Übergabekontrollure und Aufstellen der Hindernisse und Vergabe von Strafsekunden

WERTUNG

- Welche Staffel ist die Schnellste über die Hindernis-Sprint-Strecke? – Die erzielte Laufzeit wird mit der der anderen Teams verglichen und in eine Rangfolge gebracht.
- Es werden pro Mannschaft 2 Durchgänge durchgeführt. Die schnellere Zeit wird gewertet.

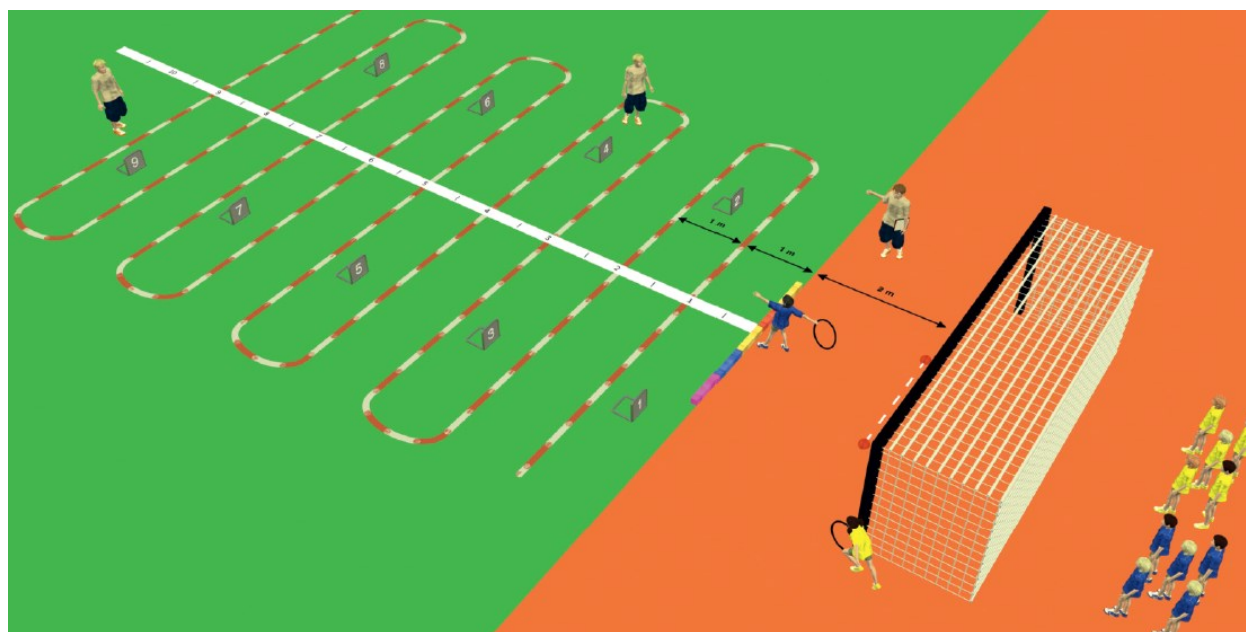
MATERIAL (3 Teams)

- 15 Kinder-Hürden, Bananenkartons o.Ä. Höhe 60cm
- 6 Hindernisstangen/ Umlaufmale
- 3 Tennisringe (als Staffelstab)
- 3 Stoppuhren
- 1 Pistole (alternativ: Startklappe) und 1 Pfeife
- 3 Parteibänder

Hinweise:

- Als „Staffelstäbe“ werden Tennisringe verwendet.
- Die Staffelübergabe erfolgt, wie in der Karte beschrieben, von hinten nach vorne aus dem Stand oder in der Bewegung.
- **Es werden zwei Durchgänge durchgeführt. Wir empfehlen dabei, dass jedes Kind an min. einem Durchgang teilnimmt.**

Drehwurf



KURZBESCHREIBUNG/ ORGANISATION

- **Ziel:** Die Kinder sollen das Wettkampfgerät (Fahrradreifen 24 Zoll) nach maximal 1,5 Drehung per Drehwurf aus der Wurfauslage (freie Ausführung) möglichst weit werfen.
- Beginnend an der Abwurfline in einem 20m langen Zielbereich jeweils 1m breite Zonen markieren. (Zone 1 = 1 Punkt, Zone 2 = 2 Punkte usw.).
- Den Wurfbereich auf 2,5m begrenzen und mit einem Tor o.Ä. sichern. Die gerade nicht werfenden Kinder warten hinter dem Tor auf ihren Einsatz.

- Die Zone, in der das Wurfgerät aufkommt, bestimmt die Anzahl der erreichten Punkte.
- Auch Fahrradreifen, die links und rechts des Zielfeldes aufkommen, werden gewertet (Messung in Verlängerung der Zonenlinien).
- Jedes Kind absolviert 2 Würfe direkt nacheinander, bevor es den Wurfbereich nach hinten verlässt.
- Ein Versuch ist ungültig, wenn die Abwurfline übertreten oder das Zielfeld berührt wird oder der Beschleunigungsweg größer ist als aus der eineinhalbfachen Drehung.

- Jeder Teilnehmer hat 4 Versuche.
- Die 3 besten Versuche eines jeden Kindes werden addiert. Das Teamergebnis ergibt sich aus den Einzelergebnissen der 6 besten Kinder.

WETTKAMPFHelfER (pro Anlage)

- 2 Helfer: Ansage der erzielten Zonenpunkte, und Zurückbeförderung der Wurfgeräte
- 1 Helfer: Ansage, Protokollführung und Kontrolle der Bewegungsausführung.

WERTUNG

- Die 3 besten Versuche eines jeden Kindes werden addiert.
- Welches Team erreicht die größte Gesamtweite? Die Teamwertung ergibt sich aus der Summe der 6 besten Einzelergebnisse der Kinder. Die erzielte Teamwertung wird in eine Rangfolge gebracht.

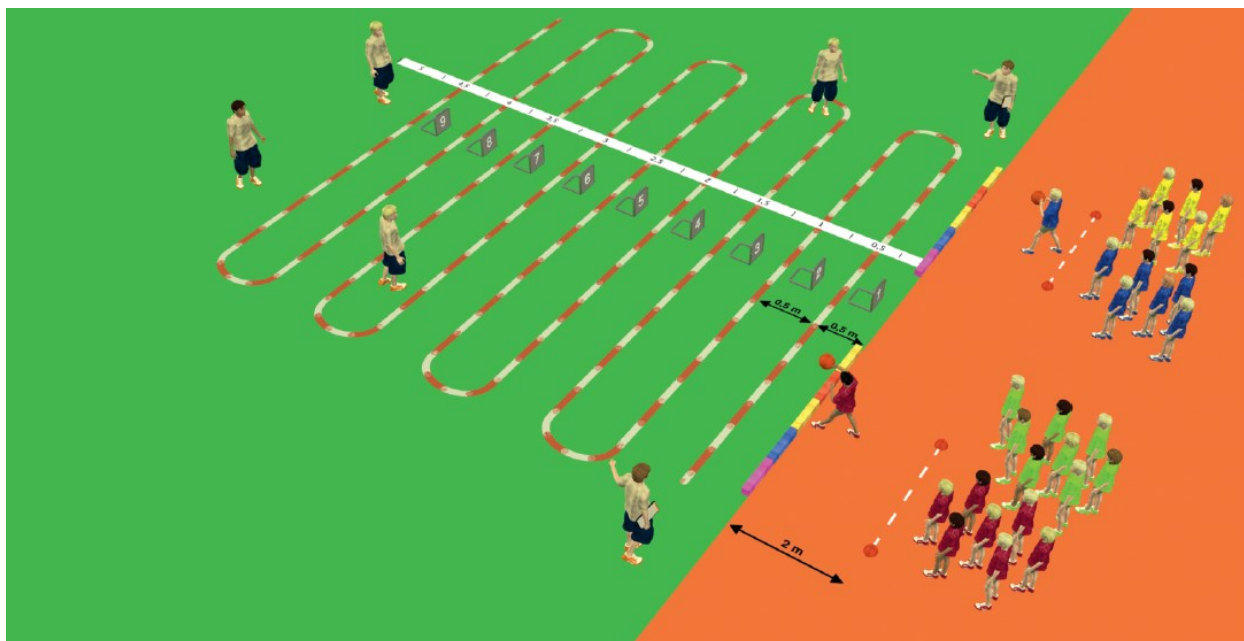
MATERIAL (pro Anlage)

- Linie als Abgrenzung von Abwurfbereich und Zielfeld
- 1 Zielfeld
- Zonenmarkierungen (z. B. Baustellenband und Heringe)
- Punktetafeln (laminiert und sichtbar an Hütchen)
- gleich schwere Fahrradreifen (24 Zoll)

Hinweise:

- Es wird mit Fahrradreifen geworfen.
- Wir empfehlen 24 Zoll Reifen. Wichtig ist, dass alle gleich schwer sind!
- Bei Würfen über die Zonengrenze hinaus werden die Punkte weiter gezählt, ggf. Maßband bereithalten
- Die Durchführung ist auch aus einem Diskusring mit Wurfnetz möglich, wenn vorhanden.

Medizinballstoß



KURZBESCHREIBUNG/ ORGANISATION

- **Ziel:** Die Kinder sollen das Wettkampfgerät (Medizinball) aus dem 3-Schritt-Rhythmus möglichst weit stoßen.
- Es werden beginnend an der Abstoßlinie, in einem 15 Meter langen Zielbereich jeweils 0,5 Meter breite Zonen markiert, in denen Punktetafeln aufgestellt werden (Zone 1 = 1 Punkt, Zone 2 = 2 Punkte usw.). Die Anlauflänge wird mit Hütchen o.Ä. auf 2 Meter begrenzt.
- Es wird mit einem Medizinball (2 Kg gestoßen)

- Die Kinder stoßen den mit beiden Händen fixierten Medizinball (Bsp. Rechtshänder: rechts Stoßhand; links: Stützhand) aus dem 3-Schritt-Rhythmus möglichst weit nach vorne. Die Zone in der das Gerät aufkommt, bestimmt die erreichte Punktzahl.
- Geräte, die neben dem Zielfeld landen, werden in (gedachter) Verlängerung der jeweiligen Zone gewertet.
- Der Stoß ist ungültig, wenn die Abstoßlinie oder das Zielfeld berührt wird oder das Wurfgerät hinter dem Ellenbogen desselben Arms ist.
- Jedes Kind absolviert 2 Stöße direkt nacheinander, bevor es den Stoßbereich verlässt.

- Jedes Kind hat 4 Versuche.
- Die 3 besten Versuche eines jeden Kindes werden addiert. Das Teamergebnis ergibt sich aus den Einzelergebnissen der 6 besten Kinder.

WETTKAMPFHelfER (pro Anlage)

- 1 Helfer: Ansage, Protokollführung und Kontrolle der Bewegungsausführung
- 2 Helfer: Punkteermittlung und Zurückrollen der Medizinbälle

WERTUNG

- Die 3 besten Versuche eines jeden Kindes werden addiert.
- Die Einzelergebnisse der 6 besten Kinder werden dann zum Teamergebnis addiert, mit dem der anderen Teams verglichen und in eine Rangfolge gebracht.

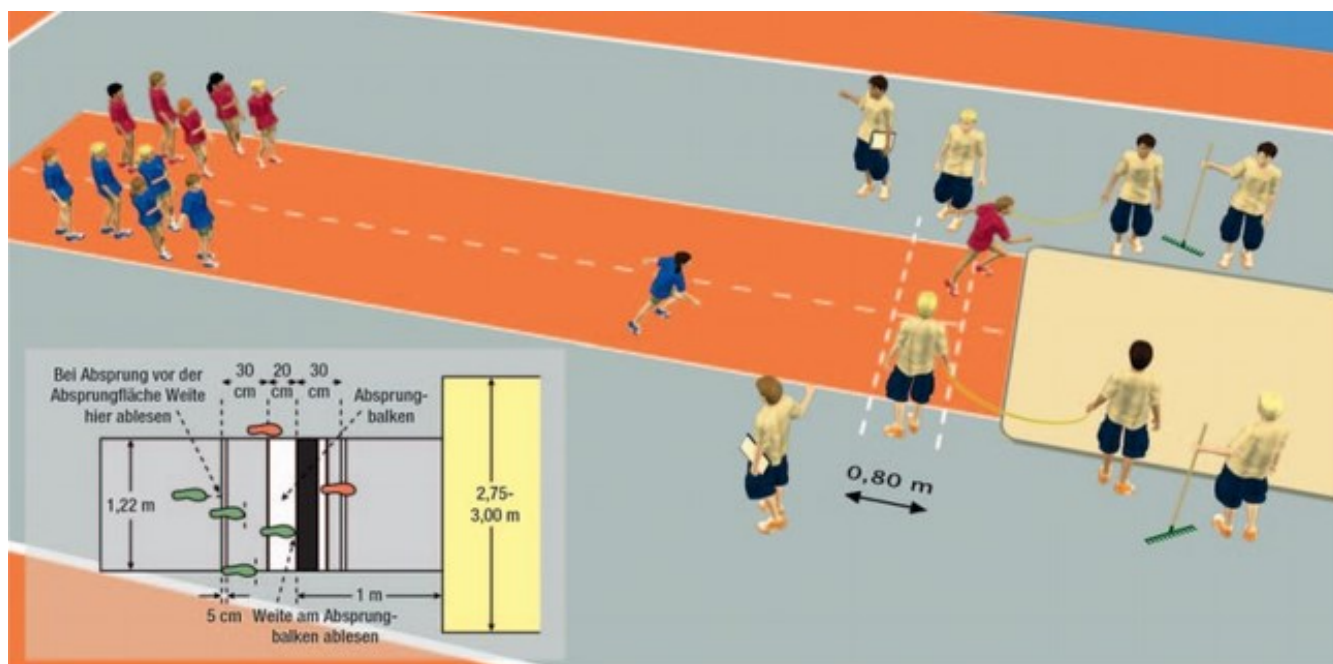
MATERIAL (pro Anlage)

- Medizinbälle (2 Kg)
- Zielfeld (10x15m)
- Begrenzungslinien (Hütchen o.Ä.)
- Zonenmarkierungen
- Punktetafeln, Hütchen, Maßband

Hinweis:

- Es wird mit 2Kg Medizinbällen gestoßen.
- Zur besseren Orientierung kann eine Markierung (Schaumstoffblock) An der Abstoßlinie aufgestellt werden, um ein übertreten zu verhindern.

Weitsprung



KURZBESCHREIBUNG/ ORGANISATION

- **Ziel:** Die Kinder sollen nach einem Anlauf (Anlauflänge freigestellt) aus einer vorgegebenen Absprungfläche heraus möglichst weit springen.
- Jedes Kind springt nach dem Anlauf einbeinig aus der markierten Absprungzone (Tiefe: 80cm) ab und landen möglichst beidbeinig in der Grube.
- Die Messung der Sprungweite erfolgt zentimetergenau jeweils von der Fußspitze des Absprungfußes bis zum nächstgelegenen Körperabdruck im Sand.
- Springt ein Kind vor der Absprungfläche ab, wird die Weite ab Beginn der Absprungfläche gemessen.
- Ein Versuch ist ungültig, wenn
 - Der Absprung nicht einbeinig ist
 - übertreten wird oder das Kind durchläuft
- ungültige Versuche werden mit einem X gekennzeichnet
- Jedes Kind hat 4 Versuche.
- Die 3 besten Versuche eines jeden Kindes werden addiert und bilden das Einzelergebnis

WETTKAMPFHELPER (pro Anlage)

- 1 Helfer: Protokollführung
- 2 Helfer: Absprungkontrolle und Messung
- 1 Helfer: Einebnen der Grube

WERTUNG

- Die 3 besten Versuche eines jeden Kindes werden addiert.
- Die Einzelergebnisse der 6 besten Kinder werden dann zum Teamergebnis addiert, mit dem der anderen Teams verglichen und in eine Rangfolge gebracht.

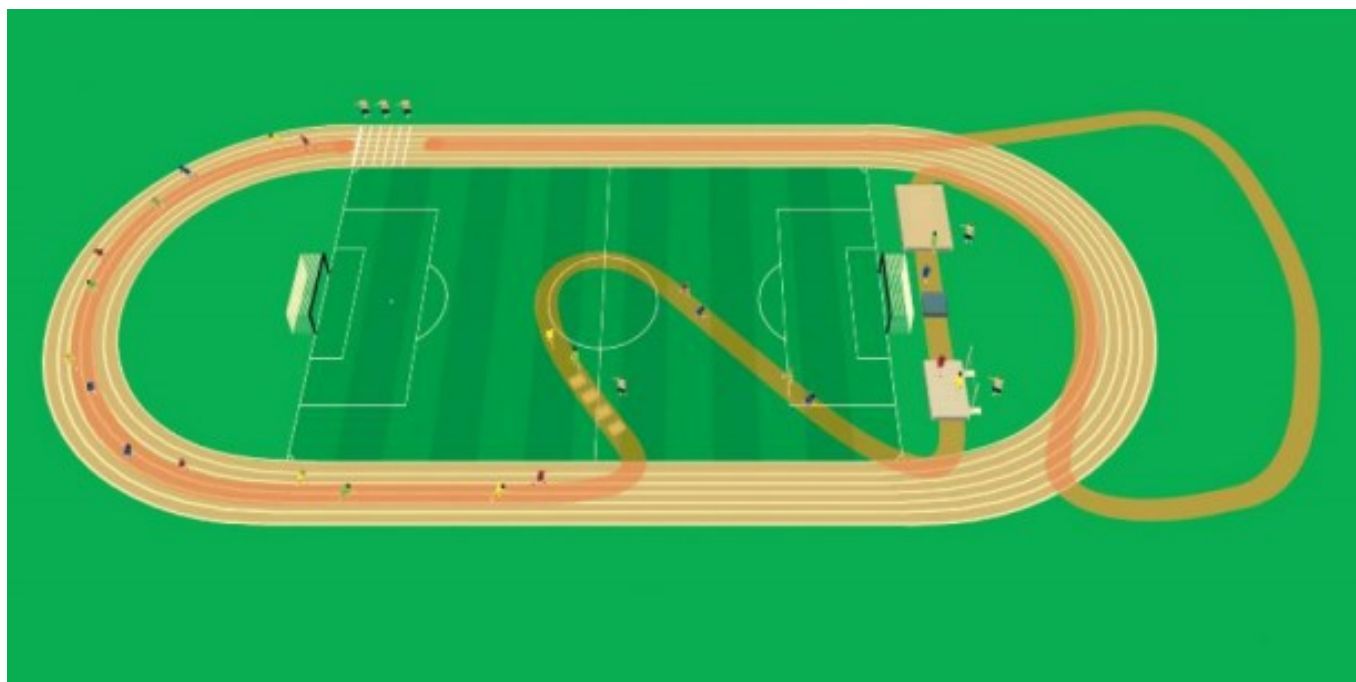
MATERIAL (pro Anlage)

- 1 Sprunggrube
- Maßband
- 2 Besen/Rechen
- Markierungslinien (Zonenmarkierung)

Hinweis:

- Zur besseren Orientierung kann eine Markierung (Schaumstoffblock) hinter der Zone aufgestellt werden, um ein übertreten zu verhindern.

Stadioncross



KURZBESCHREIBUNG/ ORGANISATION

- **Ziel:** Die Kinder sollen zum Abschluss des Wettkampftages ihre Ausdauerfähigkeit bei einem mit Hindernissen gespickten Stadionparcours beweisen und eine 1500-2000m Strecke möglichst schnell bewältigen.
- Gut sichtbar wird auf und neben der Sportanlage ein Laufparcours abgesteckt – verwinkelt und mit mehreren Richtungsänderungen: sowohl auf der Laufbahn, als auch im Innenraum und auch abseits der Bahn.
- Vorhandene Hindernisse (wie Hochsprunganlagen) werden angemessen in die Laufstrecke integriert. Sicherheitsaspekte sind dringend zu

beachten.

- Je nach Streckenlänge einer Laufstrecke wird die Anzahl der zu absolvierenden Runden so festgelegt, dass eine Laufstrecke von 1500m bis 2000m entsteht.
- Die Organisation des Laufs sollte so erfolgen, dass möglichst viele Teilnehmer in diesem Einzelwettbewerb zeitgleich an den Start gehen.
- Die Kinder starten aus dem Hochstart auf das zweiteilige Kommando: „Auf die Plätze“, Startsignal.
- Die Laufzeiten werden für jeden Läufer per Stoppuhr ermittelt und notiert (auf Zehntel gerundet).

WETTKAMPFHELPER (pro Lauf)

- 1 Helfer: Starter
- 6 Helfer: Zeitnahme, Rundenzählen und Protokollführung
- Helfer: Streckenposten

WERTUNG

- Die Teamergebnisse werden ermittelt, indem die 6 besten Laufzeiten eines Teams addiert, mit den anderen Teams verglichen und in eine Rangfolge gebracht werden.

MATERIAL

- 1 Stoppuhr/en (Empfehlung: Druckeruhr)
- zahlreiche Markierungshilfen (u.a. Hütchen, Absperrband, Hürden)
- ggf. Hoch-/ Weitsprunganlagen
- weitere geeignete Hindernisse
- 1 Startpistole (alternativ: Startklappe)
- 1 Pfeife

Hinweis:

- Die Streckenlänge soll zwischen 1500m und 2000m betragen.
- Zur Ermittlung der Laufzeiten können zwei separate Listen (ein Zeitenprotokoll, ein Einlaufprotokoll) geführt werden, die anschließend zusammengeführt werden.

Datenschutz und Haftung:

1. Der Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung bei Unfällen, Diebstählen oder sonstigen Schäden.
2. Die Teilnahmeregularien an Kinderleichtathletik-Veranstaltungen richten sich nach Anhang 4 der Deutschen Leichtathletik-Ordnung - Zusatzbestimmungen zu Kinderleichtathletik-Veranstaltungen.
3. Die bei der Anmeldung von Teilnehmer*innen angegebenen personenbezogenen Daten werden gespeichert und zu Zwecken der Durchführung und Abwicklung der Kinderleichtathletik- Veranstaltung verarbeitet (Art. 6 Absatz 1 lit. a DS-GVO). Mit der Anmeldung zur Veranstaltung willigen die Teilnehmer*innen oder deren Erziehungsberechtigte in die Verarbeitung der personenbezogenen Daten ein.
4. Name, Vorname, Altersklasse, Verein, Startnummer und Ergebnis (Platzierung und Zeiten) der Teilnehmer*innen können zur Darstellung von Start- und Ergebnislisten in allen relevanten veranstaltungsbegleitenden Medien (z.B. Ergebnislisten) abgedruckt bzw. veröffentlicht werden. Mit der Anmeldung willigen die Teilnehmer*innen oder deren Erziehungsberechtigten in eine Speicherung und Verwertung der personenbezogenen Daten zu diesem Zweck ein.
5. Gespeicherte, personenbezogene Daten können gegebenenfalls an einen kommerziellen Dritten zum Zweck der Zeitmessung, Erstellung der Ergebnislisten sowie der Einstellung dieser Listen ins Internet weitergegeben werden.
6. Die im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung gemachten Fotos und Filmaufnahmen der Teilnehmer*innen können für Verbands-, Presse- und Präsentationszwecke verwendet werden.
7. Die erziehungsberechtigten Personen der Teilnehmenden können der Weitergabe der personenbezogenen Daten jederzeit gegenüber dem Veranstalter schriftlich, per Telefax oder E-Mail widersprechen. (Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach Art. 15 DS-GVO, das Recht auf Berichtigung nach Art. 16 DS-GVO, das Recht auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 DS-GVO, das Recht auf Mitteilung nach Art. 19 DS-GVO sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit nach Art. 20 DS-GVO. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde nach Art. 77 DS-GVO, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Das Beschwerderecht besteht unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs. Sofern die Verarbeitung von Daten auf Grundlage Ihrer Einwilligung erfolgt, sind Sie nach Art. 7 DSGVO berechtigt, die Einwilligung in die Verwendung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit zu widerrufen.)